

Der Stau

Wenn wir verreisen wissen wir fast genau - wir stehen über kurz oder lang im Stau.
Weil es so viele Baustellen gibt ist „im Stau stehen“ sehr unbeliebt.
Man ärgert sich über die vergeudete Zeit und ist jederzeit zum Gasgeben bereit

Den Fuß auf der Kupplung, die Hand am 1. Gang -
doch es dauert halt immer viel zu lang.
Weil man fast immer unter Zeitdruck steht
wünscht man so sehr dass es weiter geht.

Man ist verärgert und wird böse
und dadurch auch noch sehr nervös.
Doch, jetzt habe ich nachgedacht,
dass im Stau stehen sogar Freude macht
und mir fällt plötzlich wieder ein,
Gott ist bei mir, ich bin nicht allein.

Ich habe Zeit mit ihm zu reden,
das ist nichts anderes als Beten
Für Vieles kann ich ihm jetzt danken,
denn in der Eile kommen selten gute Gedanken.

Es gibt viele Menschen, die Jesus nicht kennen
und ich kann Gott viele Namen nennen, dass er ihnen hilft in dieser Zeit,
den Weg in den Himmel zu finden in die Ewigkeit.
Das hat Jesus für uns alle geplant
und am Kreuz für uns den Weg in den Himmel gebahnt.

Er wartet nur auf der Menschen „Ja“, noch steht er mit offenen Armen da,
es sollen alle kommen so lang' es noch geht,
denn es ist gibt auch einmal ein zu spät.
Der Ärger im Stau ist nun vorbei und die Straße ist auch wieder frei.